



## „Leben und Arbeiten in Altenberge!“

Wahlprogramm der SPD-Altenberge zur Kommunalwahl 2014

## **Liebe Altenbergerinnen und Altenberger,**

dies ist unser Wahlprogramm für die Kommunalwahlen 2014. Wir haben in diversen Arbeitsgruppen intensiv daran gearbeitet, Probleme, Missstände, aber auch Chancen für Altenberge in den unterschiedlichen Bereichen der Kommunalpolitik anzusprechen und unsere Lösungsvorschläge zu formulieren. Viele Ideen und Projekte, die Sie hier finden, sind mit Initiativen und Investitionen seitens der Gemeinde verbunden, die sich lohnen und sich für Altenberge bezahlt machen werden – da sind wir uns sicher. Die Grundwerte „Freiheit, Gerechtigkeit, Solidarität“ stehen für uns Sozialdemokraten, und wir fühlten uns ganz diesen Werten bei der Gestaltung des Wahlprogramms ganz besonders verpflichtet. Dies sollte aus unserem Programm ganz deutlich hervor gehen. Nur die Politik *für* die Bürgerinnen und Bürger ist die richtige! In diesem Sinne solidarische Grüße,

Ihr

**Willibert Steffens**

(Vorstandsvorsitzender des SPD-Ortsvereins Altenberge)

im April 2014

# „Leben und Arbeiten in Altenberge!“

Wahlprogramm der SPD-Altenberge zur Kommunalwahl 2014

## 1. Kinder – Familie – Bildung

In den Kindertagesstätten und Familienzentren wird täglich wichtige und gute Arbeit geleistet. Unsere Kinder sollen hier gut aufgehoben sein und bereits mit dem Eintritt in den Kindergarten gefördert werden. Kinder haben einen Anspruch auf gut ausgebildete MitarbeiterInnen in den Kindergärten und Tagesstätten, und diesem Anspruch müssen wir gerecht werden.

Für jedes Kind wollen wir einen Kitaplatz direkt im Anschluss an die Elternzeit, und wir wollen bedarfsgerechte und flexible Betreuungszeiten, damit Eltern Familie und Beruf vereinbaren können. Die **Elternbeitragsfreiheit** wollen wir gemeinsam mit der SPD auf Landesebene umsetzen.

Schulen sind Orte, in denen sich die Schüler nicht nur in intakten Gebäuden aufhalten sollten, sondern auch in einer motivierenden und freundlichen Atmosphäre lernen und die Welt entdecken können. Solche Lernorte müssen wir in Altenberge erhalten, schaffen und gestalten. Darum wollen wir unsere Grundschulen stetig weiter entwickeln. Dazu gehört ein gebundener Ganzttag, mit dem

wir sobald die Möglichkeit dazu besteht, mit einer Schulklasse beginnen wollen.

Unsere offene **Ganztagschule** muss bestmöglich unterstützt werden, damit sie ein guter Ort für unsere Kinder ist. Eltern brauchen auch während der Ferien eine gute und verlässliche Betreuung für ihre Kinder. Wir wollen daher, dass die Angebote der offenen Ganztagschule in den Ferien weiter ausgebaut werden und die Betreuung in den Ferien kostenlos ist.

Eine erfreuliche Entwicklung ist das Zusammenwirken von **Vereinen und Schulen**. Im Sinne der Kreativität, Gesundheit und Bildung unserer Kinder begrüßen wir diese Entwicklung ausdrücklich und treten für einen stetigen Ausbau solcher Netzwerke ein. Letztlich ist **Inklusion** ein wichtiges Anliegen von uns Sozialdemokraten. Wir fordern, dass die Gemeinde die Inklusion von Kindern mit Behinderung unterstützt, sodass in Altenberge gemeinsam gelebt, aber auch gelernt werden kann.

Wir wollen, dass Kinder und Jugendliche in Altenberge ihr Lebensumfeld mitgestalten können. In **Beteiligungsprozessen** lernen Kinder und Jugendliche ihre Interessen zu vertreten, Entscheidungen zu treffen und Demokratie zu leben. Dafür ist die Kommune der ideale Ort. Daher wollen wir das **Jugendparlament** weiter stärken und auch andere Beteiligungsformen schaffen, die

für alle Jugendlichen offen sind. Die **offene und aufsuchende Jugendarbeit** ist in Altenberge unverzichtbar und benötigt eine angemessene personelle und räumliche Ausstattung.

Für Jugendliche steht zunächst die Ausbildung im Zentrum ihres Lebens. Das bedeutet für uns, dass es in Altenberge keinen Jugendlichen geben sollte, der keinen **Ausbildungsplatz** bekommt. Denn letztlich hat jeder ausbildungswillige und -fähige Jugendliche einen **Anspruch** darauf. Daher sollte gelten: **Kein Jugendlicher ohne Ausbildungsplatz!** Wir Sozialdemokraten unterstützen daher u.a. die eingerichtete Vermittlungsbörse für Schülerpraktika und deren Ausbau.

Bildung endet aber weder mit der Ausbildung, noch dem Studium. Bildungsangebote sind für alle BürgerInnen eine Möglichkeit, Sprach-, EDV- oder andere Kompetenzen zu erwerben, die sie für ihren Beruf oder ihr Leben benötigen. Letztlich muss in diesem Sinne die **Erwachsenenbildung** in Altenberge konsequent weiter entwickelt werden.

## 2. Soziales

Der demographische Wandel ist auch ein wichtiges Thema in Altenberge. Nachweislich verlassen viele Jugendliche die Kommune hauptsächlich für die Ausbildung. Der Altersdurchschnitt in Al-

tenberge wird daher bis 2030 voraussichtlich erheblich steigen. Wir sollten daher daran arbeiten, Altenberge auch für junge Menschen attraktiv zu machen. Wir benötigen daher Wohnungen, die erschwinglich sind für Rentner, Auszubildende, Berufseinsteiger und Studenten gleichermaßen. Als Konsequenz bedeutet dies, dass die Gemeinde Investitionen in den sozialen Wohnungsbau fördern sollte.

Wir wollen zudem Altenberge mit Hilfe eines Sozialfonds solidarischer gestalten. Der Sozialfonds ist gedacht für BürgerInnen, die in Not geraten sind durch besondere Ereignisse oder Unfälle. Er soll durch Mittel der Gemeinde eingerichtet werden und so soziale Härten in Altenberge auffangen helfen.

Wir wollen unsere Kontakte zur Kreistagsfraktion der SPD nutzen und vorschlagen, dass besonders bedürftige BürgerInnen in Altenberge Anspruch auf ein **Sozialticket** zurück greifen können. So können diese mobil bleiben, und wichtige Termine in der Umgebung wahrnehmen.

Damit auch jede/r BürgerIn am Vereinsleben teilnehmen kann, wollen wir Lösungen suchen, wie die Teilhabe am Vereinsleben für alle Bürgerinnen und Bürger ausgeweitet werden kann.

Die Barrierefreiheit in Altenberge muss stetig weiter ausgebaut werden. So müssen alle Ebenen des Rathauses auch für Behinderte erreichbar sein. Alle öffentlichen Gebäude und deren sanitäre Anlagen sollten für jeden nutzbar sein.

Altenberge ist ein gastfreundlicher Ort – auch gegenüber Asylsuchenden. Sie bedürfen unserer Solidarität und unserer Bereitschaft zu ihrer Integration. Wir wollen unseren Teil zu einer stärkeren Integration dieser Menschen in Altenberge beitragen.

### 3. Strategien zum Demographischen Wandel

Die Gestaltung des demografischen Wandels ist eine langfristige und gesellschaftliche Aufgabe von höchster Priorität. Darum sind für uns von besonderem Interesse die Altersentwicklung in Altenberge und die Konsequenzen, die sich daraus ergeben, genau zu analysieren. Dazu benötigen wir in regelmäßigen Abständen einen **Report**, der über die Bevölkerungsentwicklung Auskunft gibt. Auf dieser Grundlage wollen wir die Handlungsfelder aufzeigen, die sich daraus ergeben in Bezug auf Wohnen, Kindergärten und Schulentwicklung. Zudem sind Wohnungsprojekte

notwendig, in denen junge und ältere Menschen gerne zusammen leben, und dies zu erschwinglichen Preisen.

## 4. Bürgerschaftliches Engagement und Kultur

**Wir ziehen den Hut vor den Menschen, die sich vielfältig ehrenamtlich in Altenberge engagieren.** Das **Ehrenamt** ist allerdings **kein Sparmodell** als Ersatz für notwendige hauptamtliche, bezahlte Arbeit. Darum wollen wir die **Förderung von Netzwerken** ehrenamtlicher Arbeit in Form einer Stelle seitens der Gemeinde voran bringen.

Das kulturelle Leben in Altenberge ist für uns von hoher Bedeutung. Ein lebendiges kulturelles Leben zeugt von einer lebendigen Gemeinde. Wir möchten daher ein „Haus der Kultur und Bildung“ als Anlaufstelle für kulturelle Veranstaltungen, Vereine und Bildung schaffen, das sie zum Arbeiten und für Veranstaltungen nutzen können.

## 5. Finanzen und Wirtschaft

Ohne die nötigen finanziellen Mittel ist eine Kommune handlungsunfähig. Daher kann es nur im Interesse aller sein, dass die Gemeinde einen **finanzpolitisch vernünftigen Haushalt** plant. Bei aller wirtschaftlichen Vernunft, zu der die schrittweise Tilgung der



Schulden zählt, dürfen wir unsere Ziele jedoch nicht aus den Augen verlieren, und vor allem nicht **zentrale und nötige Veränderungen** und **Investitionen** in Altenberges Zukunft zu den Akten legen.

Die Gemeinde muss die Voraussetzungen schaffen, damit sich ein modernes Gründerzentrum u.ä. ansiedeln kann. Die Nähe Altenberges zur Universität und Fachhochschule sind ein Potential, das wir ausschöpfen können und sollten: wir wollen den hellsten Köpfen und innovativsten Geschäftsmodellen in Altenberge eine Heimat geben, und dazu benötigen wir Gewerbeflächen, die auf dem neuesten Stand der Technik (z.B. Glasfaserkabelanbindung) sind. Wir dürfen uns nicht abhängen lassen! Altenberge sollte sich also darum bemühen, mehr Gewerbe anzusiedeln und gleichzeitig den Fortbestand und das Wachstum der Bestandsbetriebe sichern.

Benachbarte Kommunen können gemeinsam intelligent und effizient ihre Ressourcen koordinieren und teilen. Wir wollen daher prüfen, in wie fern interkommunale Zusammenarbeit in diesem Zusammenhang ein Prinzip ist, das von unserer Gemeinde genutzt werden könnte.

## 6. Ortsentwicklung – Umwelt – Energie – Verkehr

Unsere Infrastruktur steht vor einem großen Umbruch mit der **Neugestaltung des Orts (-kerns)** bis 2030. Die Planungen für dieses Großprojekt laufen bereits seit einigen Jahren. Wir verfolgen diesen Prozess kritisch. Wir wollen uns aber aktiv in die Planung einbringen.

Es muss bei der Planung sichergestellt werden, dass die Anwohner und Bürger in den Prozess möglichst stark eingebunden werden. Wir dürfen bei allen sinnvollen Veränderungen nicht vergessen, dass Altenberge nicht darauf angewiesen ist, weiter zu wachsen. Durch die Schließung von Baulücken und die Weiterentwicklung vorhandenen Wohnraums (gerade auch für junge Familien) können wir **neue Großbaugebiete in Zukunft vermeiden**. Wir müssen das Wachstum in Altenberge angesichts des demographischen Wandels aufmerksam beobachten und nicht voreilig ein Wachstum entfachen, das sich in nicht allzu ferner Zukunft womöglich als Fehlplanung erweisen kann.

Die SPD wird sich weiterhin gegen das Absterben des Ortskerns wehren. Mit uns gibt es keine weitere Ausweitung des Einzelhandels am Ortsrand. Wir halten an dem Leitprojekt „Lebendige Ortsmitte“ fest. Wir wollen uns städtebaulich von den anderen umliegenden Gemeinden deutlich unterscheiden, denn schließ-

lich muss nicht jede Gemeinde gleich aussehen. Wir wollen unsere Alleinstellungsmerkmale, die unsere Identität ausmachen und unterstreichen, bewahren.

Damit gewährleistet ist, dass unsere Kinder sicher zur Schule gelangen können, steht die SPD für die Schulwegsicherung in Altenberge, die Sicherung des innerörtlichen Radverkehrs und den Ausbau des ÖPNV.

Ohne Grünflächen und Naherholungsmöglichkeiten fehlt der Gemeinde ein wichtiger Teil an Lebensqualität. Daher muss dies ins Planungskonzept 2030 eingehen. Große Grünflächen, wie der „grüne Finger“ unterhalb des Friedhofs, sind daher unerlässlich.

In der Altenberger Agrarwirtschaft sollten keine genveränderten Pflanzen angebaut werden dürfen, da sie ein erhebliches Risiko für die heimischen Ökosysteme darstellen. Fracking in Altenberge (und Umgebung) lehnen wir entschieden ab.

Die **Energiewende** bestimmt einen großen Teil der aktuellen umweltpolitischen Debatten. Wir als SPD stehen nicht nur im Bund für die Gestaltung dieser Wende in vorderster Reihe. Auch hier, vor Ort in Altenberge, benötigen wir Konzepte zur umweltgerechten Energienutzung.

-----

---

Impressum: Hrsg. von der SPD Altenberge, Kirchstraße 9,  
48341 Altenberge, [www.spd-altenberge.de](http://www.spd-altenberge.de)

---